

Da Simon Petrus hörete, daß es der  
HERR war, gürtet er das Hembde umb  
sich, denn er war nacket, und warff sich  
ins Meer. Die andern Jünger aber ka-  
men auff dem Schiffe, denn sie waren nicht  
ferne vom Lande, sondern bey zwey hun-  
dert Ellen, und zogen das Netze mit den  
Fischen.

Als sie nun austraten auff's Land, sa-  
hen sie Kohlen gelegt, und Fische drauff,  
und Brod: spricht JESUS zu ihnen Bringet  
her von den Fischen, die ihr iht gefangen  
habt. Simon Petrus steig hinein, und  
zog das Netze auff's Land, voll grosser  
Fische, hundert und drey und funffzig. Und  
wiewohl ihrer viel waren, zureiß doch das  
Netze nicht. Spricht JESUS zu ih-  
nen: Kommet, haltet das Mahl. Niemand  
aber unter den Jüngern durffte ihn fras-  
gen, wer bist du? Denn sie wusten, daß  
der HERR war. Da kömmt JESUS, und  
nimmt das Brod, und giebet ihnen, dessel-  
bigen gleichen auch die Fische. Das ist nun  
das dritte mahl, daß JESUS offenbaret ist  
seinen Jüngern, nachdem er von den Tod-  
ten auffgestanden ist.

Da sie nun das Mahl gehalten hatten,  
spricht JESU zu Simon Petro: Simon  
Johanna, hast du mich lieber, denn mich  
diese